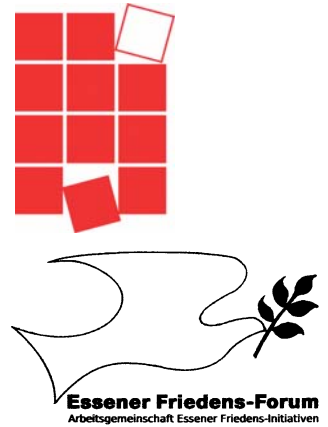


Volkshochschule Essen

Essener Friedens-Forum

informieren



Bilanz des Antiterrorkrieges: Bundeswehr raus aus Afghanistan?



Referent:

**Dr. Peter
Strutynski**

Politikwissenschaftler und
Friedensforscher, Kassel
Sprecher des Bundesaus-
schusses Friedensratschlag

Am Anfang sollte der Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan Friedensmission für Wiederaufbau, Demokratie und Frauenrechte sein. Dann wurde er mit der Verteidigung „unserer“ Sicherheit und der Stabilisierung der „Demokratie“ begründet. Nach dem militärischen Fehlschlag von Kundus und der Veröffentlichung von 91.000 Geheimdokumenten des Pentagon in Wikileaks mutiert der Einsatz in der Sprache von Politik und Militär zum „bewaffneten nicht internationalen Konflikt“, in dem Opfer unvermeidlich und das gezielte Töten von Aufständischen völkerrechtlich legal sein sollen.

Nach neun Jahren deutscher Beteiligung am Afghanistankrieg im Rahmen der Operation „Enduring Freedom“ bilanziert Peter Strutynski die Auswirkungen des von Friedensforschung und Friedensbewegung prognostizierten Scheiterns am Hindukusch.

Aus dieser Sicht stellen sich für die Veranstaltung folgende Fragen:

Warum kann der Krieg nicht gewonnen werden? Was ist zwingend notwendig, um für Afghanistan und seine Nachbarstaaten eine Aussicht auf Sicherheit, Entwicklung und Frieden zu eröffnen? Was könnte und müsste deutsche Politik leisten? Warum kann die Friedensbewegung trotz überwiegender Ablehnung des Bundeswehr-Einsatzes durch die Bevölkerung keine Veränderung der deutschen Politik bewirken?

Mittwoch, 15. September, 19 Uhr

Volkshochschule, Burgplatz 1

Eintritt frei

Informationen: Tel. 0201 / 88 43 200 (VHS) oder www.essener-friedensforum.de, kontakt@essener-friedensforum.de